

auch gering wären, als harnadeln, orringe, halskreüzchen, und so weiter b).

b) Trift der bliz einen menschen, so wird er durch di metalle, di er bei dem selben antrift, durchgehends geleitet, und machet dabei sprünge, di seine gewalt noch vermeren. Ligen also metallstücke an edlen teilen des leibes, als am kopfe und an der brust, so ist di gefar desto gröser, und di schwersten verwundungen, ja der tod selbst, sind nicht selten das los des getroffenen. Es wird nicht undinlich sein, dises mit einigen beispilen zu beleuchten. I. Im jare 1783 den 27 heumonat traf der bliz das nahe bei Düsseldorf gelegene landhaus des freihern von Collenbach, als seine frau gemalin eben am fenster stand, und auf di erde hinunter sah. Das himmlische feuer strömete nach vilen verwüstungen des obern teiles des hauses auf dises fenster hinunter, und stürzte sich von dessen eisernen stangen auf di haube der gedachten freifrau, welche mit drate ausgesteifet, und mit vilen nadeln besteket war. Es sprang von einem diser metallstücke zum andern, gleitete endlich von der harnadel, womit di haube fest gestekt war, auf den kopf selbst, verbrente da haut und hare, fur über den hals, auf dem es das brandmal eines dornastes mit 5 zweigen auf jeder seite (1 fig.) hinterließ, und durch den busen nach der sakur herunter, welche auf dem